STUDIA ORIENTALIA EDITED BY THE FINNISH ORIENTAL SOCIETY 51:4

DIE UIGURISCHEN MANNERHEIM — FRAGMENTE

(1)

VON HARRY HALÉN

HARRY HALÉN

DIE UIGURISCHEN MANNERHEIM-FRAGMENTE (1)

Oberst Carl Gustaf Emil Mannerheim (1867-1951) erwarb in den Jahren 1907-1908 während seines bekannten Rittes durch Zentralasien von Andidschan nach Kalgan und Peking¹ ausser allgemeineren ethnographischen Gegenständen auch Reste alter Manuskripte. Senator Otto Donner hatte ihm nämlich beauftragt, auf steinerne Monumente, Felszeichnungen und allerlei Inschriften zu achten, Ausgrabungen in den alten Ruinenstädten Ost-Turkistans auszuführen und dabei angetroffene Objekte aufzubewahren sowie historische Dokumente und Fragmente von Handschriften zu sammeln usw.

Die meisten Fragmente (ca. 2000 Stück) sind auf Chinesisch, ausserdem gibt es einige auf Sanskrit und Chotan-Sakisch (hrsg. von J. N. Reuter in JSFOu XXX:37, 1913-18 und nochmals in Across Asia II). Unter den Materialien befinden sich auch etwa 65 kleinere Bruchstücke auf Uigurisch und mindestens ein halbes Dutzend auf Sogdisch. Viele von den Fragmenten sollen auf den Feldern der Einwohner gefunden worden sein, wohin jene mit der Dammerde als Dünger aus den Ruinen gebracht worden waren. Die betr. Fundorte sind leider nicht genauer angegeben, aber Mannerheim kaufte jedenfalls Bruchstücke, die in den alten Ruinenstädten zu Chotan, Turfan, Jar-Choto, Idiqut-Schähri (Kara-Chodscha), Chadalyk, Tschiktyn u.a. gefunden worden waren. Die ganze Fragmentensammlung wurde erst in den Jahren 1970-71 vorläufig konserviert und ist jetzt, von der Finnisch-ugrischen Gesellschaft deponiert, in der Universitätsbibliothek zu Helsinki zu finden.²

¹ C. G. Mannerheim, Across Asia from West to East in 1906-1908, I-II. Société Finno-ougrienne, Travaux ethnographiques, VIII. Helsinki 1940; Pentti Aalto, Oriental Studies in Finland 1828-1918. The History of Learning and Science in Finland 1828-1918, 10 b. Helsinki 1971, S. 113-118.

² Siehe näher (z.B. die Nummern 213, 344, 461) in meinem Katalog Handbook of Oriental Collections in Finland. Scandinavian Institute of Asian Studies Monograph Series, No. 31. Bangkok 1978.

1. Buddhistisches Sündenbekenntnis $^{\mathrm{1}}$

Bruchstücke von mindestens zwei Buchrollen mit roten Randlinien; auch die rote Hilfslinierung meistens noch sichtbar.

(1) -l[a]rïy ülgülägäli tänglägäli boltuqmaz "			
(2) boltuq̈qay " bu tört türlüg tawar-larï			
(3) -gäli " bu biz-ing bir až-undaq̃i qïlmïš ay[aγ qïlïnč-lar			
(4) tänglägäli saqinsar aridi ymä bo[ltuqmaz?			
(5) ay]aγ q̈ïlïnčïmz-nï inčä käwr[ä?			
(6) srwlwmy qarini da ulatï			
(7)/-lïγ ./mγuγ ////ÜK ya			
(8)/r/			
Anmerkungen: (1) vgl. Suv 167 ₈ , (2) tawar? tiτγ? (tiτiγ, tidiγ).			
Übersetzung:			
(1) (welche) nicht ermessen oder abgewogen werden können (2) wird			
sein. Jene vier Arten von Gütern (Hindernissen?) (3) Diese von uns			
während einer (einzigen) Existenzform verübten bösen (Taten) (4)			
wenn man abzuwiegen beabsichtigt, so ist es durchaus (nicht möglich)			
(5) unsere bösen Taten so erleichtern(?) (6) Kāriṇī(?) usw.			
(7) (8)			
В			
(1) ayïγ qïlïnč-larï[?arïd]ï /U/			
(2) una amti ärür " anin amti örü			
(3) Öküngülük bošunyuluğ muni täg			
(4) ödig q̈oluγ yana q̈ac̆an tošγay biz			
(5) unauq̈unsuz ičγinip q̈udaz			
(6) biz			
(7) yada			
Anmerkungen: (1) vgl. TT IV A ₁₅ ayaγ qülünčlarü arüdü.			
Übersetzung:			
(1) (und) ihre schweren Verfehlungen rein wurden(?) (2) bald jetzt ist.			

¹ Über Beichtgebete im allgemeinen, s. Annemarie von Gabain, Die alttürkische Literatur. Philologiae Turcicae Fundamenta II. Wiesb. 1964, 227-8.

Daher jetzt ... (3) (ist) zu bereuen und zu beichten in dieser Weise ... (4) wenn wir wiederum die (Lebens)Zeit beenden werden ... (5) ... -los schwindend ... (6) wir ... -end diese vier ... (7) ... darlegend

C

- (1) [üč ärdni ödintä bayrin yatip] qilmiš yaz-uqlarin ača
- (2) [yada yalwaru ötünü ök]ünü bošunu yana kašanti(!)
- (3) [qïltï-lar bursang quwraγ-lar] ymä kašaanti(!) birti-lär
- (4) [qaltï bulïtdïn önmiš ay tngri] täg arïγ süz-ük bol-
- (5) [ti-lar " aγar tsuy qi]linč-lari ariti-lar taqi
- (6) [ymä]-ta ulatï öküš midik
- (7) [toyin-lar niz-wani-lar oyrint]a bilmätin uqmatin
- (8) [öküš yaz-ïnč ärti-lär "] aγar tsuy irinčü qïltï-lar
- (9) [ymä yana bursang quwra]γ üskintä baÿrin yatip
- (10) [yïylayu yalwara ökünü bo]šunu kašanti ötün(t)i-lär
- (11) [ymä ök tsuy yaz-uqlarint]a oz-ti-lar ayiy qilinč-
- (12) [larï arïtï " ančulayu ymä mn] töz-ün kälinim qut silig
- (13) [birlä gamay üč] ödki burxan-lar ödintä
- (14) [nom ärdni ödintä bursang ärdni] ödintä qilmiš qaz-
- (15) [yanmïš tsuy ayïy qïlïnčïmz-nï] ökünü bošunu kašanti
- (16) [ötünür-biz " nä ymä mn töz-ün kälinim qut silig birlä ilkisiz sansa]rd[abärü...]

Anmerkungen: Der Text wurde nach TT IV A₆₋₁₉ ergänzt. Die Orthographie weicht von den übrigen u.a. dadurch ab, dass q nie mit den sonst üblichen diakritischen Zeichen versehen ist. (2) yana fehlt in TT IV A₇, (3) TT IV A₈ birdilär, (5) TT IV A₉ irinčüläri arïtï taqï, (6) unleserlich auch in TT IV A₁₀ (Namen von mindestens zwei Mönchen), (7) TT IV A₁₁ bilmädin uqmadïn, (10) Schreibfehler für ötünti-lär, (11) TT IV A₁₄₋₁₅ oz-tï ayay, (15) TT IV A₁₈ ökünü bošunu ača yada kšanti.

Übersetzung:

(1) [vor den drei Kleinodien auf dem Bauche lagen und,] ihre begangenen Sünden offen (2) [darlegend, flehend und bittend, be]reuend und beichtend wiederum kšanti (3) [machten, und wie die (jeweiligen) Gemeinden] kšanti gaben (= Verzeihung gewährten) und (4) [wie sie (= die Könige) dem aus den Wolken hervortretenden Mondgott] gleich rein und lauter wur-(5)[den und wie ihre schweren Ver]fehlungen rein wurden und ferner (6) [wie X. und Y.] und

viele andere midik (7) [(und) Mönche durch die Leidenschaften veranlasst] aus Unwissenheit und Unverstand (8) [viele Sünden fortgesetzt getan haben (?) und] schwere Verbrechen begingen (9) [und wiederum] vor [der Gemeinde] auf dem Bauche lagen (10) [und, weinend und flehend, bereuend und beich-] tend kšanti erbaten (11) [und (wie) sie alsbald von ihren Vergehen und Sünden] erlöst und ihre Sünden (12) [rein wurden: so auch erbitten wir, ich] Tözün ('der Edle') und meine Braut Qut-Silig ('die Glück-Keusche') (13) im Angesichte [aller] Buddhas [der drei] Zeiten (14) [und im Angesichte des Dharma-Kleinods und] im Angesichte [des Sangha-Kleinods,] indem wir unsere begangenen und aufge-(15)[häuften Vergehen und Sünden] bereuen und beichten, kšanti. (16) [Und ich Tözün und meine Braut Qut-Silig haben wohl, seit dem anfangslosen Samsāra ...]

D

(1) yup ä		
(2) ö]künü bilinü kšan[ti		
(3)mn biš il ÿ		
(4) ilkisiz uz-u]n sansar[-tïnbärü ö]tkürü		
(5) biš a]ž-un ičintä az		
(6)aγu nïz-wanï-lar		
(7)// altïn		
(8)/inü " ilki ilki		
(9) ät'öz üz-ä		
Anmerkungen: vgl. TT IV A ₂₀₋₂₁ und UJb 194:133.		
Übersetzung:		
(1) (2) bereuend, bekennend (und) kšanti (erbetend)		
(2) ich Biš-Il(?) (und) Q (4) seit dem anfangslosen langen		
Samsāra (5) in den fünf Existenzformen Gier (6) die giftigen		
Leidenschaften (7) (auf und?) ab (8) (In den) allerers-		
ten (Körpern) (9) durch den Körper		

2. Verschiedene Bruchstücke

 \mathbf{E} Vorderseite: (1) alqu dintar[-lar..... sämtliche Mönche ... (eine reine) Gesinnung erwecken-... (2) -UK köngül ör[it..... der edle Maitreya ... (3) töz-ün maytri y..... Anmerkungen: Schwarze Randlinien und Hilfsstriche. (1) vgl. U II 7815-16 bursong dintar-larqa "gegen die Frommen der Sangha", (2) vgl. TT X 26352 süzük könül öritgülük "eine reine Gesinnung erweckender". Rückseite: (1)-lar-q̈́a zu den ... (mich selbst) glücklich (2) .. kntü ö]z-ümin qutluγ ... solchergestalt meditierend(?) (3) ... ančulayu [sa]qinip F Vorderseite: (1) ... inčä tip tidi[-lär? ... sprach(en?) also (2)ImAn ky...... Rückseite: (1) ...1...... (2) .../U/ ymä s/..... auch (3) körsär a...... ... wenn sieht (4)K G Vorderseite: (1) ../// //p bkuru tu[p?..... fest versperrend(?) ... (2) -luy tirti-lär braman-lar.. Häretiker (und) Brahmanen ... (3) ...ar barča otquraq völlig sicher ... (4) ...mU ta///γ tu///.... (5) ilig-lär Könige ... (6) garši sinu[q?..... den Feind zerschlagen (od. den (7)m/n " äγr..... Palast zerstört?)

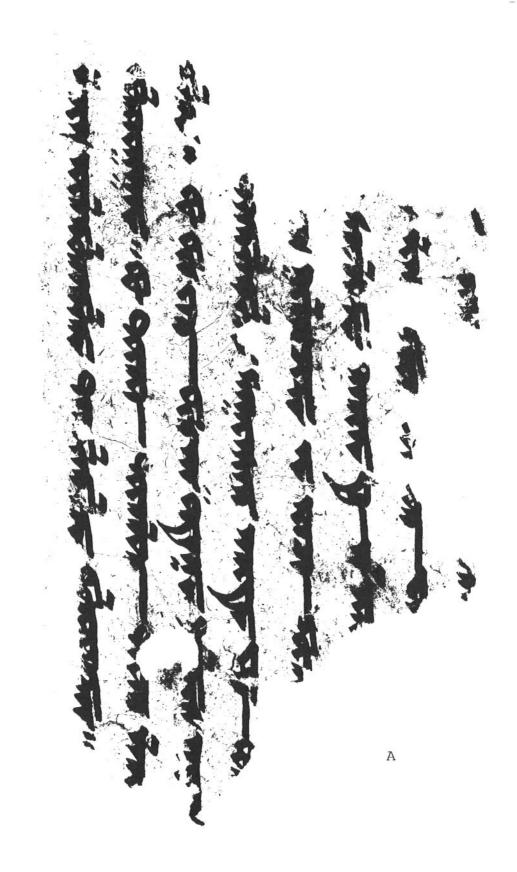
Anmerkungen: (2) vgl. TT VI $_{59}$ tärs tätrü nomlu γ tirtilär und BT II $_{868-9}$ t(ä)rs aza $\ddot{\rm Q}$ nomlu γ tirtilar- "Irrlehrer mit falschen Lehren".

Rück	seite:		
(1)	quz adrämsüz ///.		
(2)	li burxan in/////	·	der Buddha
(3)	nä ymä bu az-ur	nda/	und was auch immer (ich) in
(4)	ÿar	.ki	dieser Existenz]
(5)	/	/////	
(6)	/UlI//	" q̈́ayı̈́/.	
(7)	uluγ ba	αγ	
		H (rote Ran	dlinie)
(1)	I//		
(2)	ašïl.a/	• • •	
(3)	biz bu	wir	
(4)	ämgääk	Leid	
(5)	üstü	oben	
(6)	bolγay	wird sein	
(7)	borl[uq?	Weingarten(?)
(8)	ayïγ d	schwer	
(9)	tut[up?	haltend(?) .	• •
		I (rechter	Rand einer Rolle)
(1)	az y		
(2)	/uγï äï.maä "		machen(?)
(3)	/ saw-luγ t/		mit den Worten
		J	
(1)	Kim-lig /al		
(2)	n]grï-larïγ köri	ünčlüg	die Aussehen
(3)	r kört <i>läri-i</i> yirt	i[nčü	ihre schönen Welt
(4)	-larïγ kür <i>iyer</i> mu "		die häuft man an?
(5)	sn amranmaq önüš		du Liebe Aufsteigen
(6)	yarin yoqaru		am Morgen hinauf

(7)	tngri yringä[rü	ins Götterland
(8)	adγuq yi//	schlecht
(9)	yarap /// (rot)	passend seiend
	К	
(1)	äa	*** ***
(2)	tngr[i	Himmel/Gott
(3)	tngri tng (beide rot)	Himmel/Gott
(4)	mInA	*** ***

Abkürzungen

- BT II = Berliner Turfantexte II: Klaus Röhrborn, Eine uigurische Totenmesse. Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 4. Berlin 1971.
- Suv = Suvarṇaprabhāsa. (Сутра Золотого блеска). Текст уйгурской редакции. Издали В.В.Радлов и С.Е.Малов. Bibliotheca Buddhica XVII. SPb.-Pgr. 1913-1917.
- TT IV = Türkische Turfan-Texte IV: W. Bang und A. von Gabain, Ein neues uigurisches Sündenbekenntnis. SPAW 1930, XXIV, S. 432-450.
- TT VI = Türkische Turfantexte VI: W. Bang mit A. von Gabain und G. R. Rachmati, Das buddhistische Sūtra Säkiz yükmäk. SPAW 1934, X, S. 92-192.
- TT X = Türkische Turfantexte X: A. von Gabain, Das Avadāna des Dämons Āṭavaka. Bearbeitet von Tadeusz Kowalski. ADAW 1958, Nr. 1.
- U II = F. W. K. Müller, Uigurica II (S. 76-83 Sündenbekenntnis der buddhistischen Laienschwester Üträt, S. 84-89 Sündenbekenntnis der Laienschwester Qutluγ nebst Tochter und Sohn). APAW 1910, Abh. III.
- UJb = W. Bang & A. von Gabain, Uigurische Studien. Das Sündenbekenntnis aus dem Suvarnaprabhasa. Ungarische Jahrbücher X (1930), S. 193-210.





THE COUNTY DO CONDO MARTINA

